REGIONETZWERK

Das Werk integriert

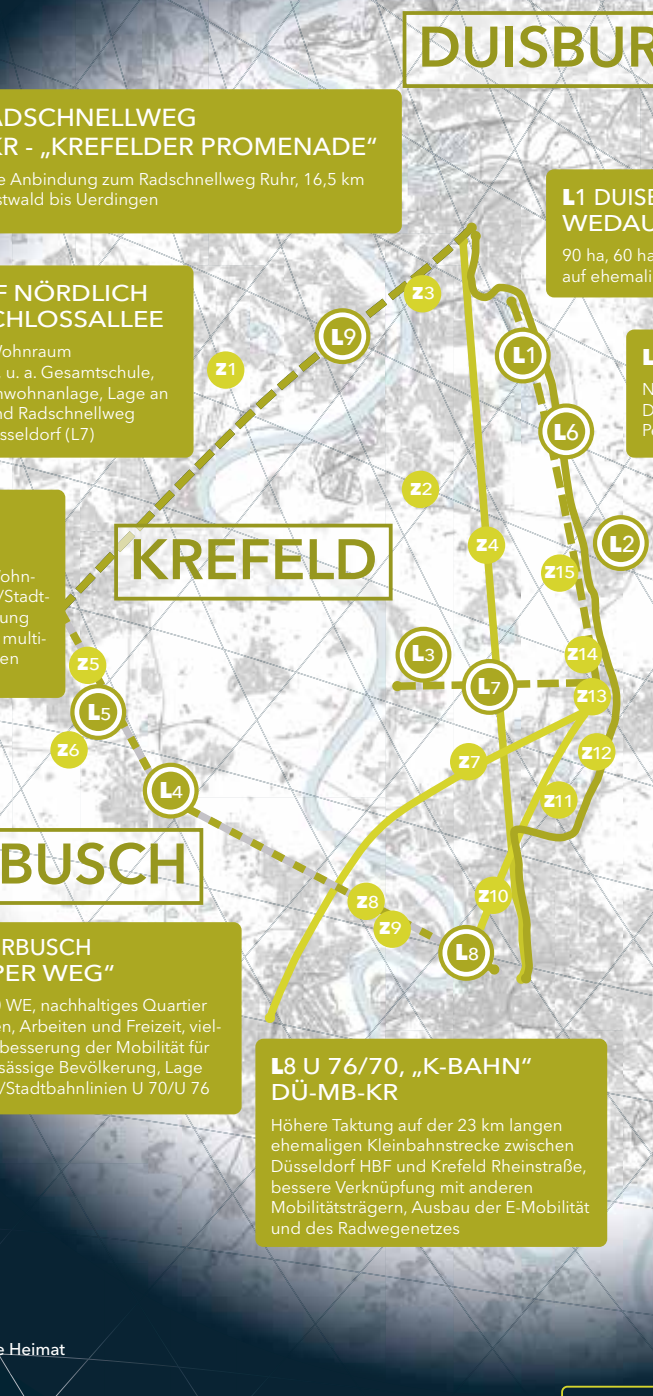
QUALITÄTSKRITERIEN

Sicherung hoher städtebaulicher Qualität bei integrierter Projektumsetzung von Siedlungsentwicklung und Mobilität, Qualitätssprung für die nachhaltige Siedlungsentwicklung, lokal beschlossen – regional umgesetzt

- **A** Städtebauliche Dichte
- **B** Vernetzte Mobilität
- **C** Neue Wohnformen
- **D** Öffentlicher Raum – grün und multifunktional
- **E** Klimaverträglichkeit und Energieversorgung
- **F** Technische, soziale und Sharing-Infrastruktur
- **G** Starke Gemeinschaftsstrukturen
- **H** Gelebte Partizipation
- **I** Gefühlte Heimat

LEITPROJEKTE – SIEDLUNG UND MOBILITÄT IM KONTEXT

Projekte der innovativen integrierten Raumentwicklung, die Siedlungsentwicklung mit regionaler Mobilität vorbildlich verknüpfen



L9 RADSCHNELLWEG DU-KR - „KREFELDER PROMENADE“

Wichtige Anbindung zum Radschnellweg Ruhr, 16,5 km von Forstwald bis Uerdingen

L1 DUISBURG WEDAU/BISSINGHEIM

90 ha, 60 ha Wohnen, 3.000 WE, Siedlungsentwicklung auf ehemaliger Bahnfläche an der Ratinger Weststrecke

L3 DÜSSELDORF NÖRDLICH KALKUMER SCHLOSSALLEE

27 ha, ca. 1.000 WE, Wohnraum mit neuer Infrastruktur, u. a. Gesamtschule, Grundschule, Seniorenwohnanlage, Lage an Stadtbahnlinie U 79 und Radschnellweg Duisburg-Ratingen Düsseldorf (L7)

L6 RATINGER WEISTSTRECKE

Nutzung der bisherigen Güterverkehrsstrecke zwischen Duisburg und Düsseldorf über Ratingen-West für den Personenverkehr

L5 KREFELD PLANKER HEIDE

13 ha, 600 WE, vielfältiges Wohnangebot entlang der K-Bahn/Stadtbahnlinien U 70/U 76, Sicherung bestehender Infrastrukturen, multimodale Verkehrsmöglichkeiten

L2 RATINGEN LINTORF NORD

23 ha (davon 11 ha Wohnen), 600 WE, Siedlungsentwicklung im Einzugsbereich der Ratinger Weststrecke, kreuzungsarmer Radweg sowie Direktanschluss an Radschnellweg Dü-Ra-Du

L7 RADSCHNELLWEG DÜ–RA-DU

Von Kaiserswerth über Ratingen Zentrum, Lintorf bis Duisburg mit Anschluss an Radschnellweg Ruhr, ca. 83.000 Einwohner im Einzugsgebiet

L4 MEERBUSCH „KAMPER WEG“

35 ha, 700 WE, nachhaltiges Quartier für Wohnen, Arbeiten und Freizeit, vielfältige Verbesserung der Mobilität für die ortsansässige Bevölkerung, Lage an K-Bahn/Stadtbahnlinien U 70/U 76

L8 U 76/70, „K-BAHN“ DÜ-MB-KR

Höhere Taktung auf der 23 km langen ehemaligen Kleinbahnstrecke zwischen Düsseldorf HBF und Krefeld Rheinstraße, bessere Verknüpfung mit anderen Mobilitätsträgern, Ausbau der E-Mobilität und des Radwegenetzes

LABORE DES LERNENS

Innovative Beantwortung von Zukunftsfragen der integrierten Raumentwicklung in Laboren, zukunftsweisende Ideen und Herangehensweisen, Erprobung gesellschaftliche und technische Innovationen, spezielle Qualitätskriterien, Reallabore für Stadtleben der Zukunft, Regionales Lernfeld

LABOR 1

Das Klima-Quartier – klimagerecht, ökologisch angepasst und nachhaltig geplant

L3 Düsseldorf Nördlich Kalkumer Schlossallee
L4 Meerbusch Kamper Weg

Plusenergiesysteme, Optimum an nachhaltiger Energieversorgung, Überschuss an Energie für Gemeinschaftsflächen und angrenzende Quartiere, Materialien aus umweltfreundlicher Herstellung, Demontage- und Recyclingfreundlichkeit, hochmodernes Regenwassermanagement

LABOR 2

Das grüne bewegte Quartier

L1 Duisburg Wedau/Bissingheim

Bewegtes Quartier mit vielfältigen, niederschwelligen, herausfordernden Bewegungsstationen und -anreizen. Fuß- und Radwege mit besonders hohem Aufforderungscharakter, angenehme alltägliche Mobilität

LABOR 3

Das smarte digitale Quartier – Sharing leicht gemacht

L2 Ratingen Lintorf und
L4 Meerbusch Kamper Weg

Leben mit digitaler Vernetzung – möglichst ohne Auto, Onlineleihsystem für Elektromobilität, Optimierung der Effizienz der eingesetzten Mobilität und Energie, Quartiersserver für Verleih und Tausch von Produkten sowie E-Partizipation

LABOR 4

Die qualitative grüne Dichte

L5 Krefeld Planker Heide

Experimentell hohe Dichten, Ausgleich durch Grün- und Gemeinschaftsflächen, hohe Architekturqualität mit Individualität schützenden Strukturen

LABOR 5

Das Quartier von unten, Bürger planen mit

L4 Meerbusch Kamper Weg

Überdurchschnittliches Angebot an besonderen Partizipationsmöglichkeiten bei der Projektumsetzung, vielfältige Möglichkeiten der Einflussnahme und eigenen Gestaltung

LABORE DER ZUKUNFT:

Übertragung der Laborergebnisse bei Transformationsprozessen in bestehenden Strukturen

ZUKUNFTSPROJEKTE – FORTFÜHRUNG DER LERNPHASE

Potenzialprojekte zur Erreichung der Ziele der Regionalen Kooperation und integrierten Raumentwicklung

Z1 Duisburg Schacht Fritz
500 WE auf ehemaligem Gelände Zeche Fritz

Z2 Duisburg Wohnen „Am alten Angerbach“
320 WE am Angerbogen mit Anschluss an die U 79

Z3 RheinOrt in Duisburg Hochfeld
3.600 WE direkt am Rhein, Anschluss an Bahn und Straßenbahn, Bocksbarttrasse

Z4 RRX
15-Minuten-Takt-Verbindung der regionalen Zentren, Fertigstellung 2035, Verlagerung von ca. 30.000 Personenfahrten Auto auf Bahn

Z5 Krefeld Fischeln Ost
16,8 ha, Quartier mit parkartiger Struktur zur Landschaft

Z6 Interkommunales Gewerbegebiet Meerbusch-Krefeld
Beidseits der A 44, Fläche: 51 ha in Krefeld, 70 ha in Meerbusch

Z7 U 81 | Ratingen – Düsseldorf Flughafen – Meerbusch
Neubau U 81 zur besseren Anbindung des Flughafens Düsseldorf

Z8 Düsseldorf Seestern
200 WE auf bisher gewerblich genutztem Grundstück

Z9 Güterbahnhof Oberkassel II
650 WE auf stillgelegtem Güterbahnhof Oberkassel

Z10 Radschnellweg zwischen Ratingen und Düsseldorf
Neue Verbindung ab Ratingen-Lintorf bis Düsseldorf-Zentrum

Z11: Düsseldorf Westfalenstraße
150 WE auf ehemaligem Betriebsgelände

Z12: Ratingen Felderhof
260 WE auf Gelände einer ehemaligen Spiegelglasfabrik

Z13: Ratingen Umfeld Westbahnhof
Siedlungsflächen auf ehemaligen Gewerbeflächen

Z14: Ratingen Bahnhofsumfeld Tiefenbroich
Aufwertung des Tiefenbroicher Bahnhofsumfelds durch den neuen Haltepunkt

Z15: Ratingen Lintorf West
300 WE in urbaner Lage an Ratinger Weststrecke, Anbindung an Radschnellweg L7